Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 30

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Da haben wir York! Er war ber Bertreter bes alten Preußenthums in seinem Anschauungen, in seinem Austreten gegen die Untergebenen, und boch ber Mann bes wahren militärischen Fortschrittes. Im Frieden hatten sie entsehltch über ihn raison= nirt und ihn die lebenbe Warnungstasel genannt, im Kriege wußten sie, was sie an ihm hatten. Nur dieser eiserne Mann, dem Milbe und Weicheit in Bezug auf den Dienst ganz sern lagen, konnte die allerschwen Dienst ganz sern lagen, konnte die allerschwen Erenge der Probe eines selbstständigen Entschlusses in der preußischen Kriegsgesschichte geben. Strenge der Behandlung und in der Aussassung der Pflichten vereint sich nicht nur mit der Fähigkeit selbstständiger Handlungsweise, sondern ist sogar der mächtigste-Hebel für dieselbe.

Wir empfehlen biefe Schrift namentlich ben Offis zieren ber Infanterie und Ravallerie auf's Befte-

M.

Bur Aufstellung ber Schußtafeln für Wurffeuer und Tafeln für bas indirekte und Wurffeuer bis 41° Abgangswinkel und für Anfangsgeschwinbigkeiten von 240 Meter an abwärts. Unter Uebersetung einer italienischen Abhanblung vom Artillerie-Major Siacci bearbeitet und aufgestellt durch v. Scheve, Artillerie-Hauptmann. Mit einer Tafel. Berlin 1886. E. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 2. 35.

Die ballistifden Untersuchungen Siacci's, welche fich ebensofehr burch möglichfte Strenge bes Calculs als burch prattifche Bermenbharteit ihrer Refultate auszeichnen, find, soweit fie flache Flugbahnen behandeln, ben Fachmannern. beutscher Bunge ihrer hauptsache nach bereits bekannt burch bie Uebersetjungen und Bearbeitungen: "Balliftit und Praris" von Premier-Lieutenant Gunther, Berlin 1882, Boffifche Buchhanblung und "Leichtfagliche Methode zur Lösung balliftischer Aufgaben für flache Flugbahnen", bearbeitet durch von Scheve, Artillerie-Hauptmann, Berlin 1884, E. S. Mittler & Sohn. Diefer lettere Berfaffer führt uns nun in bem oben genannten Werte bie Arbeiten Siacci's über ftart gefrummte Flugbahnen, bei welchen ber Luftwiderstand bem Quabrat ber Geschwindigkeit proportional angenommen wirb, por Augen und bietet bem Lefer überdies noch eine Reihe von Tafeln zur beguemen Berechnung balli. ftischer Großen, sowie namentlich auch eine graphifche Darftellung bes Bufammenhanges ber letteren, welche allen, bie fich mit einschlägigen prattifden Arbeiten zu befaffen haben, fehr millfommen fein werben. Die in bem Buchlein enthaltenen theoretischen Debuktionen feten bie Bekannticaft mit den Anfangsgrunden der höheren Mathematik und analytischen Mechanit voraus. Das Stubium ber Schrift mirb burch eine unzwedmäßige Anords nung bes Stoffes etwas erichmert; auch murbe unrichtiger Beife ber reciprote Berth bes Mobuls ber fünstlichen Logarithmen mit "mod." bezeichnet.

Eine ausgegrabene Reit-Instruction von A. von Winterfeld. In 14 Gesängen. Dem Andensten der altgriechischen und modern-deutschen Reiterei gewidmet. 4. Aussage. 8°. 90 S. 1886. Berlin, Liebel'sche Buch. Preis Fr. 2.

"Gine ausgegrabene Reitinftruktion" betitelt fic ein Wertchen, das unter Reitliebhabern und Reiteroffizieren freundliche Aufnahme verbient. Es ift fein ernftes Buch, wohl aber ein heiteres, humoriftifches, mit feinen mancherlei brolligen Szenen aus ber Reitbahn mahrend ber Refrutenabrichtung. Das poetische Gewand, in welches fich bie Schil. berung kleibet, wenn auch nicht immer nach ben höheren Regeln ber Runft geschnitten, tragt zum angenehmen Lefen bei und manche Zeile na la Busch" pragt fich unwillfurlich bem Lefer ein. -In vierzehn Gefangen ichilbert ber Berfaffer bie Leiben und Freuben bes Refruten und ber ihn unterrichtenben Unteroffiziere. Je zwei Gefange gieben immer bie Parallele zwijchen bem Unterricht im klaffifchen Griechenland und im heutigen Deutsch= land. Wenn nun auch nicht Alles buchfiablich zu nehmen ift, so macht es boch recht viel Bergnugen und barf bas Wertchen baber als eine angenehme und recht furzweilige Letture bietenbe Ericheinung bes favalleriftifden Buchermarttes ben refp. Lefern empfohlen merben.

"Neber das Gefecht", Reglements=Studie von Karl Ritter Mathes von Bilabrück, Oberststeutenant im k. k. Generalstabskorps. Wien, L. W. Seibel & Sohn, 1884. Gr. 8°. S. 76. Die Arbeit schließt sich an eine Broschüre, die in Frankreich im November 1883 unter dem Titel "Quelques indications pour le combat" auf Beranlassung des Kriegsministers General Campenon erschienen, an und hat solgende Abschnitte:

- 1) die Formation,
- 2) ber Ungriff,
- 3) die Bertheibigung,
- 4) Aufgaben ber Kavallerie mährend bes Kampfes und soll gewissermaßen eine ergänzende u. erläuternde Kritik der "Indication pour le combat" bilden. Der Bater, d. h. die französische Broschüre, ist vorsäglich geschrieben und leicht faßlich; die Kritik, d. h. die Reglements-Studie "Ueber das Gesecht", hingegen etwas konfuse, wenn gleich reich an Beispielen.

Wir empfehlen beshalb, zuerst aus ber Urquelle zu schöpfen und nachher bie beutsche Reglements. Studie "Ueber bas Gefecht" anzusehen. A. R.

Eidgenoffenschaft.

— (Truppenzusammenzug.) Soeben ift ber Divisionsbes sehl Rr. 2 erschienen, welcher bie nothigen Instruktionen für die Borkurse ber Insanterie ber I. Division enthält. Die Batails lone beziehen am 31. August die vorgeschriebenen Kantonnemente und es werden ihnen die Kriegsartikel vorgelesen. Am 1. Sepstember Morgens beginnt der Unterricht. Bom 1. bis 7. Sepstember bauern die Borkurse der Bataillone; am 8. September sinden die Regimentsmanöver (bas 1. Regiment gegen das 2., das 3. gegen das 4.), am 9. und 10. September die Brigades

manover und die Konzentration ber Division statt für die uns mittelbar barauffolgenden Divisionsmanover ber I. und II. Division.

- (Als Schiederichter ju bem biesinrigen Truppens zusammengug) wurden bestimmt: Die Do. Oberft Bogeli, Chef ber VII. Division, Oberft Bleuler, Kommandant ber VI. Division und Oberinftruttor ber Artiflerie, Oberft be Balliere, Inftruttor erfter Klaffe, und Lochmann, Chef bes Genies.
- (Die Gewehrkommission), welche bas neue Repetirisstem und die balliftischen Berhältnisse bes neuaufzustellenden Gewehres kleinsten Kalibers festzusezen hat, ist durch den Brässbenten berfelben, herrn Oberst Feiß, auf den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr. nach Lugern einberufen worden. Mitglieder derselben sind die Dh. Oberfilientenants Bonmatt, Beillon, Greely, R. Schmitt, die Dh Rationals und Ständerathe Thelin, Blumer, Muheim und die Dh. Oberften Kungli und Bleuler.

- (VI. Division. Der Ausmarfc ber 2. Refrutenfchule) hat Sonntag und Montag (ben 11. und 12. Juli) flatigefunben. Das Refrutenbataillon ging von Burich per Bahn nach Rloten. Bon hier an begannen bie Uebungen. Gine Rompagnie unter Rommanbo bee herrn hauptmann Sieber ftellte ben Feind bar und bezog auf ben Soben por Bintel eine portheilhafte Bertheibigungeftellung. Berr Major Burcher folgte mit ben übrigen 3 Rompagnien und griff biefe Stellung mit Umfaffung ber rechten Flante bes Feinbes an. - Rachbem Rritit abgehalten war, feste bas Bataillon nun vereint ben Darfc nach Bulach fort. Sier wurde ein einftunbiger Salt gemacht. Um 12 Uhr Abmarich nach Rorbas und Teufen. Es wurden wieber zwei Parteien und gwar in gleicher Beife wie am Bormittag gebilbet. Auf bem Dettenberg erlaubte ber Stanb ber Rulturen teine Gefechteubung. Bor Rorbas erft tonnte von ber Rompagnie, welche fich im Rudjug befand, eine Stellung begogen werben. Dady Ginftellen bes Befechtes wurden bie Rantonnemente in Rorbas, Freienftein und Teufen bezogen und Marichvorpoften ausgestellt. Um 3 Uhr endigte bie Uebung. Der Stab hatte Unterfunft im Schlog Teufen. Der gute Bein und ber freundliche Empfang von Seite ber Bevolferung wirb ben Theilnehmern an bem Ausmarich in angenehmer Erinnerung bleiben.

Montag früh 6 Uhr wurde von Rorbas (wo fich bas Batails lon besammelte) nach Kloten abmarschirt. hier einftünbiger Salt; bann Uebung bes vereinten Bataillons gegen einen markirten Gegner. Es handelte sich um einen Angriff auf Glattbrude und bann Berfolgung bes Feindes gegen Seebach. — Der Perr Oberstebivisionar Bleuler wohnte biefer Uebung bei. — Antunft in Burich um 11/2 Uhr Nachmittags. — Der Ausmarsch war vom Wetter begünstigt;

- (VII. Divifion. Ansmarich bes Retrutenbataillons). Das Refrutenbataillon in herisau hat fürzlich einen tüchtigen Ausmarich gemacht. Bon St. Gallen ging's nach Alt St. Johann, bort wurden Kantonnemente bezogen. Am folgenden Tag Bergtour nach Amben, bafelbst Kantonnemente und Einquarstirung, dann von Amden nach Beefen. Bon Beefen führte ein Extrazug die Mannichaft nach Rutt im Rheinthal, von wo aus sie zu Tuß wieder die Kasernenräume von herisau aufsuchte.
- (Winkelriedstiftung.) Auf Borichlag bes Grn. Oberfil. Beillon, Kommandanten ber Bentralichießichute Rr. 2 in Ballensstadt, haben bie bortigen Offiziere beschlossen, sich am 500jährt, gen Jubilaum ber Sempacherseier baburch zu betheiligen, daß fie eine Kolleste zu Gunsten bes eitgen. Winkelriebsonds veranstalteten. Diese Kolleste ergab die Summe von Fr. 400, und wurde mit einem von den erwähnten Bertretern ber 8 Divisionen unterzeichneten Schreiben dem Bassenchef der Insanterie übers mittelt.

Bürich. (Bortrag.) herr Major Ernft hat am Sonntag (18. bies) im "Sternen" in Pfungen einen Bortrag gehalten über bie beutschen Raifermanover bes Jahres 1885 und bie beutsichen Militarverhältniffe im Bergleiche ju unferm ichweizerlichen Wehrwesen. Der Bortragenbe hat ben betreffenben Manovern felbst beigewohnt.

Solothurn. (Für ben biedjährigen Ausmarich ber Oltner Rabetten), ber wieber, wie es seit Jahren geschah, in Gemeinschaft mit ben Kabetten von Aarburg stattsinden wird, ist ein Manover projektirt, an bem auch die Kabetten von Bosingen und Langenthal sich betheiligen werden, ein interfantonaler Tag also, boch ohne lange Borbereitung, ohne Geprange und Ertraskoften.

Angland.

Deutschland. (Baffenfabritation.) Während in Suhl die Sewehrfabriten seiern und viele Arbeiter broblos sind, hat man in der königlichen Sewehrsabrik in Ersurt in den letten Tagen noch etwa 900 Arbeiter eingestellt, so daß jeht mehr als 2200 Mann beschäftigt sind, die neuen Repetirgewehre herzusstellen. Nach dem "Leipzg. Tagblatt" werden in Ersurt täglich 400 Sewehre fertiggestellt. Ebensoviel in Spandau und in Danzig, so daß die drei Fabriken zusammen täglich 1200 Stückliefern.

Defterreich. (Rleine Urfachen, große Birtun. gen), kann man zu ben Folgen fagen, welche ein Att ber Bietat öfterreichischer Offiziere gegen gefallene Rameraben batte. Bekanntlich haben am Jahrestag ber Erfturmung von Dfen (1849) General Janeti und bie in Dfen garnisonirenben Offigiere bie Graber bes Generale Bengi und ber bei ter Bertheis bigung gebliebenen Defterreicher mit Blumen ichmuden laffen. Bei biefer Belegenheit hat General Janeti mit einigen Borten ber Befallenen gebacht. Darüber große Entruftung ber ungaris fchen Studenten, welche im Berein mit ben Janhagel verfchies bene Demonstrationen in Szene festen und verichiebene Erzeffe begingen, bis bas energifche Ginfdreiten bes Militars bie Rube herstellte. — Diefe Greigniffe hatten auch im Abgeordnetenhaufe gewaltige Aufregung verurfact. Die magyarifchen Beigfporne verlangten fogar Berficrung bes Bengibentmales. Allerbings tonnte bie öfferreichifche Regierung, ohne fich felbft aufzugeben, unmöglich auf folche hunnische Antrage eingeben. - In ber Folge wurde General Janeti verfett. Jest melben bie Blatter: Große Sensation hat bie Benfionirung bes Rorpetommanbanten und tommanbirenben Benerals in Ungarn, Baron Gbelsheim. Gyulai, welche bas Berorbnungsblatt melbet, hervorgerufen. Der Rudtritt hat folgenden Grund : Befanntlich berief fich Tisza im Parlament in feiner Rebe uber bas Borgehen tes Generals Janely, bas er ale tatilos und intorrett bezeichnete, auf ein gleichlautenbes Urtheil einer hoben militarifden Berfonlichfeit. Dit biefer hohen Berfonlichteit war ber Rorpetommanbant Cheleheim gemeint. In ben hiefigen maggebenben Rreifen wurde jeboch Ebeleheim's haltung migbilligt und berfelbe gur Abgabe von Erflarungen nach Bien berufen. Seine bamalige Rechtfertigung erichien jeboch nicht genugent und bie weitern Berhands lungen gestalteten fich febr fcwierig, fo bag auch eine Beit lang von ber Demiffion bes Rriegeminifters Bylandt gefprochen wurde. Schließlich behielt Bylandt bie Dberhand. Es liegt eine Abficht barin, bag bie Benfionirung Gbelebeim's mit bem Avancement Janofy's gleichzeitig publizirt wirb; andererseits bedeutet bie Ber, febung Janety's ein Bugeftanbniß an Tiega. Gbelebeim galt als einer ber hervorragenbften Generale ber öfterreichifden Armee.

Defterreich. (Diesjährige Baffenubungen ber Truppen in Gubtirol.) Die Uebungen mit gemifchten Baffen beginnen am 31. August und bauern bie inklufive 9. September. Diefelben werben in Erient burchgeführt. An biefen Uebungen nehmen Theil: Bwei Bataillone bes Infanterie-Regiments Freiherr v. Monbel Dr. 21. Drei Bataillone bes Infanterie-Regiments Erzherzog Rainer Rr. 59, bann bas 2., 3., 4. und 8. Bataillon bes Tiroler Jager-Regiments Raifer Frang Joseph und endlich vom Festungs-Artillerie-Bataillon Rr. 9 bie Bebirge-Batterien 1 und 3. Bu ben Uebungen in ber Eruppen Division und Schlugmanover im Bufter-Thale, vom 14. bis intlufive 21. September, beginnen bie Anmariche feitens ber 16. Inf. Brigate am 10. September von Trient, burch bas Gtide und Gifade Thal und bauern bie intlufive 12. September, worauf am 13. September Rafttag gehalten wirb. - Außer oben genannten Truppen, wird fur bie Uebungen